BESTANDEN!

Beruf mit Zukunft: Erster Jahrgang der BFS für Krankenpflegehilfe feiert seinen Abschluss

Die Abschlussklasse KPH 2017: 25 Absvolventen/innen aus zwölf Nationen

Ein großer Tag für die 25 Frauen und Männer, die am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum für Gesundheitsberufe München (BSZG) ihre einjährige Ausbildung als Pflegefachhelfer/innen (Krankenpflege; KPH) erfolgreich absolviert haben. Der neue Bildungsgang wurde 2017 an der Berufsfachschule (BFS) für Krankenpflegehilfe, Campus Großhadern, eingerichtet. Zwölf Nationalitäten waren in der Klasse (KPH 2017) vertreten. Sie starten nun ins Berufsleben oder in eine anschlussfähige Ausbildung.

Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen sind auf Pflegefachhelfer/innen angewiesen. Hauptaufgabe ist die Mithilfe bei der sach- und fachkundigen Pflege bei Menschen aller Altersgruppen im stationären und ambulanten Bereich. Sie sind die rechte Hand der Pflegekräfte. Voraussetzungen für die Ausbildung: mindestens 17, Mittelschulabschluss/mittlerer Bildungsabschluss, alternativ abgeschlossene Berufsausbildung. Ausbildungsvergütung: XXX Euro.

(V. l.): Albsolventin Merve Gürtekin, Tobias Hartl, Ständiger Vertreter des Schulleiters BSZG, XXXXXXX XXXXXXXXXXXXXXX XXXXXXXXXXXXXX, Dr. Tobias Greiner, Schulleiter BSZG , Absolvent Mike Fischer, Klasslehrer Reinhard Reiter, Edeltraud Nemitz-Schuhmacher, Leiterin BFS

Merve Gürtekin, 23, will OP-Schwester werden

Ein missglücktes Pflegepraktikum, abgeschlossene kaufmännische Ausbildung im Einzelhandel – das Interesse an der Pflege blieb, gefördert auch vom Onkel in Istanbul, einem Arzt. Die einjährige Schule für KPH schien Merve Gürtekin perfekt: „Ich wusste ja nicht, ob es das Richtige ist. Ist es, ich gehe weiter zur Schule, will OP-Schwester werden. Ich bin eigentlich sehr schüchtern, doch ich habe entdeckt, dass ich sehr gut mit Menschen umgehen kann. Es ist eine große Freude, wenn Patienten einem ein Lächeln schenken. Schwierig sind, nicht nur für mich, die wechselnden Arbeitszeiten. Der Beruf verlangt viel Motivation, bringt aber auch viele positive Erlebnisse."

Mike Fischer, 18, KPH Kinderpalliativstation, Dr. von Haunersches Kinderspital, Campus Großhadern

Erfahrener großer Bruder von drei jüngeren Geschwistern, ein freiwilliges soziales Jahr in einem Kindergarten: Der Münchner wusste frühzeitig, dass er beruflich etwas mit Kindern machen wollte. Aber was? Im Freundeskreis wurde er auf den Beruf des KPH aufmerksam, war überglücklich, als er für die Ausbildung in Großhadern angenommen wurde. Er sagt: „Beim KPH bleibt es nicht. Ich will ein Jahr lang Erfahrung sammeln und dann weitermachen mit der dreijährigen Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger. KPH ist ein sehr guter Einstieg, ich habe viel gelernt." Nach einem Probetag auf der Kinderpalliativstation war klar: „Da will ich arbeiten."

Edeltraud Nemitz-Schumacher
089/4400-74271
edeltraud.nemitz-schumacher@med.uni-muenchen.de